

## Erste Hausmesse der FUL auf dem Kindel **UL-Flugzeuge begehrt**



FUL-Chef Ingo Schneider (l.) und der Behringer Bürgermeister Bernhard Bischoff beim Fachsimpeln während der Hausmesse Foto: Fink

**Eisenach/Kindel (AA/kf).** Die Fachschule für Ultraleicht- und Motorflug GmbH (FUL) veranstaltete unlängst ihre erste Hausmesse auf dem Flugplatz Kindel. Die Flugschule hat ihren Hauptsitz im niedersächsischen Damme, will aber ihren Schwerpunkt auf den Kindel verlagern, so Ausbildungsleiter Werner Ullrich, der gestandener Berufspilot ist und Piloten ausbildet.

Die FUL-Hausmesse diente vor allem dazu, sich kennenzulernen, zu fachsimpeln, zu schnuppern und Probe zu fliegen - die Resonanz war recht gut. Ultraleichtflugzeuge und anderes Gerät waren ausgestellt. Ingo Schneider, Außenstellenleiter der FUL auf dem Flugplatz Kindel und wie Ullrich engagierter Berufspilot, erläuterte die technischen Feinheiten der modernen UL-Maschinen, die in der Regel deutlich weniger als eine Tonne wiegen und kaum mehr Kraftstoff als ein Mittelklassewagen beanspruchen.

In eigener Regie werden von der

FuL auch Graffiti-, Sketch- und Maverick-Trikes hergestellt, das sind Drachenflieger-ähnliche Konstruktionen von besonders geringem Gewicht mit geradezu revolutionären Flugeigenschaften. Daneben baut die FuL in Lizenz eine Reihe weiterer Maschinen. Mit diesem Sortiment und darüber hinaus auch mit größeren Sport- und Schulflugzeugen können sich Interessierte zum Piloten ausbilden lassen, Lizenzen erwerben oder per Schnupperkurs in die Fliegerei hineinriechen. Insbesondere sei es für Geschäftsleute aus der Wartburgregion durchaus interessant, in relativ kurzer Zeit und ohne den Stress, dem Autofahrer auf der Autobahn ausgesetzt sind, vom Kindel aus Orte wie Sylt, Dresden oder München mit einer UL-Maschine anzufliegen.

Zum Angebot der FUL gehören u.a. auch die Wartung, Reparatur und Instandsetzung von UL-Flugzeugen sowie Jahresnachprüfungen, Stückprüfungen und Begutachtungen.